

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 68 (2011)

Artikel: Museum Dietu - Dorfgeschichte (auf)bewahren
Autor: Kunz, David
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-719060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Museum Dietu – Dorfgeschichte (auf)bewahren

David Kunz

Vom Seemannskoffer über den Militärtornister bis hin zu alten Stempeln, Öllampen, Musikinstrumenten oder Dachziegeln des Klosters St. Urban: Dies und mehr gibt es im «Museum Dietu» zu sehen, das am 21. August 2010 offiziell seine Tore geöffnet hat. Auf 85 Quadratmetern in zwei Räumen im alten Schulhaus Grossdietwil lagern Erinnerungen an längst oder unlängst vergangene Zeiten. Die Kuratoren sind Fredy Zettel, Hans Koller, Ruth Graber und Markus Eiholzer. Sie bilden gleichzeitig den Vorstand des 40-köpfigen Museumsvereins. Jeden letzten Sonntag im Monat ist die Sammlung öffentlich zugänglich. Die Exponate stammen aus Grossdietwiler Häusern und haben im Museum eine neue Heimat gefunden, doch dieses soll nicht zum Sammelsurium von altem Zeugs verkommen. Dafür fehlt der Platz. Vielmehr ermöglichen in erster Linie Schriften und Fotos hier eine Zeitreise. Die Gründerstatuten der Dorfmusik, Schüleraufsätze der ehemaligen Schule Eppenwil, vergilbte Hochzeitsfotos oder Bilder aus den Weltkriegen sind hier archiviert und inventarisiert, und weitere Dokumente sollen folgen, damit das Museum lebt. Geplant sind zudem thematische Ausstellungen.

Der ehrenamtliche Einsatz für die Geschichte liegt sozusagen in den Grossdietwiler Genen. Zwei Dorfhistoriker haben die örtlichen Geschehnisse festgehalten: Korporationsschreiber Robert

Huber, dessen 250-seitige handschriftliche Chronik aus dem Jahr 1957 das Herzstück des Museums bildet, und Josef Bucher, Ehrenbürger und pensionierter Lehrer. Von ihm stammen Schriften wie «Geschichte der Korporationen», «Grossdietwil von gestern bis heute» oder «Damals».

Adresse des Autors:

David Kunz
Kottenmatte 20
6210 Sursee

Fredy Zettel, Präsident des Vereins «Museum Dietu», hat dieses antike Bauernbuffet und viele andere Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt.

